

drahtnetz so auf den Tiegel gelegt, dass es denselben ganz bedeckt, und dass es von den austretenden Verbrennungsgasen sehr stark erhitzt wird. Die aus dem Tiegel austretenden Gase mischen sich im oberen Theile von A mit dem aus den seitlichen Oeffnungen von e austretenden Sauerstoff, werden mit demselben nach unten geführt und durch einen an der Wand von A in geeigneter Höhe angebrachten scheibenförmigen Ring gezwungen, durch den überstehenden Rand des erhitzten Platin-drahtnetzes hindurchzugehen, was eine sehr vollständige Verbrennung bewirkt.

Auf die von Stohmann und von Rechenberg*) benutzten Modificationen des Thomson'schen Calorimeters kann ich hier nur hinweisen.

Einige Neuerungen an kurzarmigen Wagen hat F. Sartorius**) angegeben. Dieselben erstrecken sich einerseits auf die Justirung der Endschneiden, sowie andererseits auf die Aufhängung der Schalen. In letzterer Hinsicht ist hervorzuheben, dass durch das beschriebene Compensationsgehänge der bei anderen Aufhängungen sich geltend machende Fehler vermieden ist, dass je nachdem die Last in der Mitte oder an einer Seite der Wagschale aufgelegt wird, eine Veränderung des Druckpunktes auf der Schneide eintritt. Hinsichtlich der rein constructiven Details verweise ich auf das Original.

Einige Apparate und Laboratoriumseinrichtungen hat Walther Hempel***) beschrieben.

Zum Ableiten unangenehmer und schädlicher Dämpfe dienen bekanntlich in den Laboratorien grosse kastenartige Abzüge, denen der Verfasser vorwirft, dass bei denselben die wegzuführenden Dämpfe zuerst mit viel Luft verdünnt werden und dann diese ganze Menge weggesaugt werden muss, wozu sehr häufig der Zug des Schornsteins nicht ausreicht. Der Verfasser empfiehlt deshalb die in Fig. 18 abgebildete Vorrichtung. Dabei ist in den Schornstein ein schmaler Schlitz a eingehauen und vor diesem sind zwei geneigte Eisenstäbe b angebracht, welche als Träger für eine wegnehmbare Glasplatte dienen. Die Abdampfschalen werden direct an die Abzugsöffnung unter die

*) Journal für prakt. Chemie [N. F.] 22, 223 und 31, 273.

**) Chemiker-Zeitung 9, 199.

***) Ber. d. deutsch. chem. Gesellschaft 18, 1434.